Wiener Rathaus Korrespondenz.
Herausgeber u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
I. Neues Rathaus. Telefon: 21360.
18. Jahrg. Wien, am 23. Juni 1908. Dienstag

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 23. Juni 1908.

Vorsitzende: V. B. Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer.

Nach einem Bericht des StR. Braun wird ein Teil der Parzelle 1075 in Kaiser-Ebersdorf an der Simmeringer Hauptstraße im Ausmaße von 165 m² um 2310 Kronen verkauft.

Nach einem Bericht des StR. Wessely wird die Herstellung eines Asphalttrottoirs vor dem Hause Getreidemarkt 19 im 6. Bezirk mit dem Erfordernisse von 5000 K genehmigt.

Das vom StR. Baumeister vorgelegte Projekt für die Neupflasterung der Märzstraße im 14. Bezirk bis zum Plateau an der Schutzstraße wird mit den Kosten von 2 [illegible] 360 K genehmigt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Hoß der österr. Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten eine Subvention von 400 K bewilligt.

St. Johann-Park. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Hallmann die demnächst fertig zu stellende Gartenanlage vor der ehemaligen Hundsturmerlinie im 5. Bezirk zwischen der Schönbrunnerstraße, dem Gaudenzdorfer-Gürtel, der Fluchtgasse u. der St. Johanngasse nach der in der Nähe befindlichen St. Johanns Kapelle mit „St. Johann-Park" benannt.

Zulagen für städtische Ärzte. Nach einem Berichte des StR. Hoss hat der Stadtrat die Gewährung von [illegible] für die städtischen Ärzte in [illegible] Hadersdorf, [illegible] Heilstätten u. [illegible] genehmigt.

Ehrenpreis und Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grabe der Schützengesellschaft Tell einen Ehrenpreis von 300 K für das in der Zeit vom 26. Juni bis 9. Juli d. J. stattfindende Jubiläums-Festschießen gewidmet.

Dem Leichenvereine der Pfleglinge des städt. Versorgungshauses in Mauerbach wurde eine Subvention von 300 K bewilligt.

Der Verein zur Pflege des Jugendspieles im 3. Bezirke veranstaltet morgen (Mittwoch) 5 Uhr nachmittags am Spielplatz 3., [illegible] 14 eine Reihe [illegible]. Bei derselben werden Schülerinnen der 3. Volksschulklasse einen Tanzreigen aufführen, [illegible] Knabenübungen, Ringeltänze, [illegible] Festspiel von [illegible], aufgeführt von den Schülerinnen der 5. Klasse der Mädchen-Volksschule Wien, 3. Bez., [illegible] 12.

Fleischpreise. Der letzte Monatsbericht der Magistrats-Abteilung für Statistik bringt eine Übersichtstabelle über die Durchschnittspreise von Kalb-, Schaf-, Schweine- und Pferdefleisch in den letzten 10 Jahren. Daraus ist zu entnehmen, daß der Preis des Kalbfleisches von dem tiefsten Stande 1898 an bis 1907 gestiegen ist, so daß der Durchschnittspreis für ein Kilogramm vorderes Kalbfleisch mit Zuwage zuletzt 1 K 53 h, für hinteres 1 K 75 h betrug. Auch der Preis des Schaffleisches zeigt seit dem Tiefstande von 1901 eine anhaltende Steigerung bis auf 1 K 16 h und 1 K 38 h mit Zuwage, 1 K 32 h und 1 K 61 h ohne Zuwage. In noch kürzerer Zeit hat sich der Preis des Pferdefleisches seit dem Jahre 1904 von 62 h für vorderes auf 83 h, für hinteres von 71 h auf 93 h erhoben. Nur beim Schweinefleisch ergibt sich nach dem Höchststande von 1906 im Jahre 1907 bereits eine Abnahme der Durchschnittspreise u. zw. für abgezogenes Schweinefleisch mit Zuwage 1 K 75 h im Jahre 1907 gegen 1 K 78 h im Jahre 1906 aber gegen 1 K 42 h im Jahre 1902; für junges Schweinefleisch mit Zuwage 1 K 68 h gegen 1 K 77 h im Vorjahre und 1 K 39 h im Jahre 1898.

Auswanderung nach Patagonien. Die n.-ö. Statthalterei veröffentlicht folgenden Runderlaß: Der in [illegible] in Patagonien [illegible] Johann Pfister veröffentlicht in einer der Blätter ein Inserat, in welchem er mitteilt, daß Landwirte und Handwerker aller Art, welche Unternehmungsgeist besitzen und über ein Kapital von 800 K verfügen, in seinem gesunden und schönen Lande in wenigen Jahren ein großes Vermögen erwerben können. Über diesbezügliche an ihn gerichtete Anfragen teilt er mit, daß dieses Land Patagonien im Westen Argentiniens sei. Über die Aussichten, die in der Regel Tagelöhner oder Ar- [illegible] österreichischen Auswanderer in Patagonien, ferner darüber, ob sie dort lohnende Arbeit und ein gutes Fortkommen finden werden, liegen dem Ministerium des Innern bis jetzt keine Nachrichten vor. Unter diesen Umständen muß eindringlichst gewarnt werden, den Versprechungen Pfisters ohne weiters Glauben zu schenken und sich von ihm zur Auswanderung nach Patagonien verleiten zu lassen.

Lage der Auswanderer auf den Kaffeepflanzungen in Sao Paulo (Brasilien). Die n.-ö. Statthalterei gibt folgenden Runderlaß bekannt: Die Staatsregierung von Sao Paulo hat wie alljährlich auch im Jahre 1907 schon im voraus die Anzahl der Einwanderer bestimmt, für deren Einführung sie den Schiffahrtsagenturen eine gewisse Summe bezahlt. Die Zahl dieser Einwanderer ist für das erste Semester 1908 auf 10.000 Personen festgesetzt. Die Einwanderer sollen ausschließlich Europäer sein und in irgend einem europäischen Hafen das Schiff bestiegen haben. Die obgenannte Anzahl von 10.000 Einwanderern ist dem Umstande angepaßt, daß die Kaffeeernte 1907/08 ziemlich niedrig geschätzt wird. Die Mehrzahl der Einwanderer ist für die Kaffeepflanzungen bestimmt. Die Löhne auf den Kaffeepflanzungen sind aber nicht derart, daß österreichische Auswanderer bei der ungewohnten Arbeit, dem ungewohnten Klima, [illegible]